

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgehung.

Ercheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags, Abonnementpreis inf. her 3 Wertvollen Beilagen vierteljährlich mit Pringerlohn 1 M. durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern, Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge). Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einseitige Zeitspalte 10 Pf., zweiseitige die Correspondenz 25 Pf., Reklamen pro Seite 30 Pf., alle Postanstalten und Handelsreisende nehmen Bestellungen an.

Nr. 116.

Freitag, den 30. September 1898.

11. Jahrgang.

Bahnsteig-Absperrung.

Am 1. Oktober d. J. wird auf den Strecken Aue — Adorf, ausschließl. des Bahnhofes Aue, Herlasgrün — Falkenstein — Muldenberg, am 1. November d. J. auf der Strecke Zwickau — Aue — Schwarzenberg — Annaberg die Bahnsteigsperrung eingeführt. Zum Betreten der abgesperrten Bahnsteige berechneten die gewöhnlichen Fahrtausweise und die Bahnsteigkarten. Alles Nähere ergibt sich aus den auf den betreffenden Stationen aushängenden Bekanntmachungen. Dresden, am 21. September 1898.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Aue. Die Einkommensteuer auf den 2. Termin 1898 nebst Zuschlag zur Handels- und Gewerbesteuer, die Brandlaste auf den 2. Termin und die Landrenten auf den 3. Termin sind fällig und bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis längstens den 20. Oktober d. J. bis Mitts. an unsere Stadtsteuerannahme abzuführen. Aue, den 26. September 1898. Der Rath der Stadt. Dr. Archsmar. Egl.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolgreichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Das königliche Amtsgericht Schneeberg macht bekannt. Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Karl Hofmann in Aue wird heute, am 26. September 1898, Vormittag 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Rudloff in Aue wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 29. Oktober 1898 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlusfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Sonnabend, den 12. November 1898, Vormittag 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. November 1898 Anzeige zu machen.

— Bahnsteig-Absperrung. — Am 1. Oktober d. J. wird auf den Strecken Aue-Adorf, ausschließl. des Bahnhofes Aue, Herlasgrün — Falkenstein — Muldenberg, am 1. November d. J. auf der Strecke Zwickau — Aue — Schwarzenberg — Annaberg die Bahnsteigsperrung eingeführt. Zum Betreten der abgesperrten Bahnsteige berechneten die gewöhnlichen Fahrtausweise und die Bahnsteigkarten.

In Wolfsgrün (Erzgeb.) teilt am 1. Oktober eine Postagentur in Wilkau, deren Verbindung durch die Schaffnerbahnhöfen auf der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Aue-Adorf unterhalten wird. Den Landbestellbezirk der neuen Postanstalt bilden die Orte Reichardtsthal mit Abbau Neues West und Muldenhammer.

Am 1. Oktober wird in Wolfsgrün (Erzgeb.) in Vereinigung mit der daselbst einzurichtenden Postagentur eine Reichs-Telegraphenanstalt eröffnet. Die Dienststunden der Telegraphenanstalt sind an Werktagen: 7/8 — 12 Vorm., 3 — 6 Nachm., an Sonn- und Festtagen: 7/8 — 9 Vorm., 12 — 1 und 6 — 6 Nachm.

Vom 1. Oktober d. J. ab werden das kgl. Standesamt, das Stadtbauamt und die Polizeidirektion aus der jetzigen Realchule in das frühere Keller Rathhaus verlegt.

Bei der hiesigen Realchule ist als neuer Lehrer per Michaelis a. c. Herr Gouhardi Dost, bisher Bürgerchullehrer in Reichen, angestellt worden.

— Seit dem Eintritt warmer Herbstwitterung ist die Kartoffelernte allwärts in Angriff genommen worden. Hiermit stellt sich heraus, daß die Befürchtungen, welche man bezüglich der Kartoffelkrankheit hegte, wenigstens für hiesige Gegend glücklicherweise nur im geringen Grade zutreffen. Die Frucht ist gesund und gut ausgewachsen, nur hier und da macht sich Engerlingsfraß bemerkbar.

Reichardtsthal, 27. September. Der hiesige Erzgebirgszweiger verein gedenkt nächsten Sonntag seinen auf dem nahen Giesberg neubauten Aussichtsturm, zu Ehren des Begründers des Erzgebirgsvereins „Köhlerturm“ genannt, feierlich einzuwidmen, und hat hierzu an alle Zweigvereine Einladungen ergehen lassen.

Öffentliche Stadterordnenung zu Aue, am 26. September 1898

Vorh: Fabrikant Ernst Papst.

Die Gasanstaltsrechnung vom Jahre 1895 und vom Jahre 1896 wurde richtig gesprochen. — Für Ausstattung von Realschulzimmern bewilligte man die erforderliche Kosten summe.

— Den zum Bretschneider'schen Gute im Stadtheile Zele gehörigen Wald beschloß man der Fa. S. Wölle auf ihr Angebot abzukaufen. — In die Commission zur Einschätzung der Staatssteuern wurden als Mitglieder gewählt die Stadtverordneten Guthehoffer Christian Günther, Fabrikant Emil Hufschentreuter, Fabrikant Gustav Hiltmann, als deren Stellvertreter Kaufmann Bruno Hanel, Kassirer Louis Getze und Kaufmann Paul Wegner. Der Rath hatte in diese Commission die Stadträte Kochmann, Becker, Brokus und als Stellvertreter die Stadträte Gläser, Cäbler, Wisner gewählt. — Das Gesuch des Sattlermeisters Emil Helmbold um Entbindung von dem Amte eines Stadtverordneten hat man abgelehnt, mit Rücksicht darauf, daß er Ende dieses Jahres ausscheidet. Hierauf geheime Sitzung.

Aus Sachsen und Umgebung.

Wildbad, 27. Sept. Ein bedauerlicher Vorfall mit tödlichem Ausgang trug sich in unserem Orte zu. Als vorigen Sonntag die Waldarbeitersechseleute Dietrich ihr aus Rindfleisch und Kartoffelkloßen bestehendes Mittagsmahl eingenommen hatten, erkrankten sie darauf plötzlich und starben noch in der folgenden Nacht unter schmerzhaften Schmerzen, da sich in dem Essen zweifellos Gift befunden hat. Wie dasselbe hineingekommen ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Offentlich geling es der eingeleiteten Untersuchung, Licht in die Sache zu bringen.

Dieser Tage wurde in Prag ein Mann verhaftet, welcher verdächtig scheint, im Zeisigwalde bei Chemnitz an dem sieben Jahre alten Töchterchen des Cigarrenarbeiters Sonntag den schrecklichen Lustmord verübt zu haben. Das Mädchen verließ am 9. April v. J. die Wohnung der Eltern, ohne wieder nach Hause zurückzukehren. Zwei Tage darauf fand man das arme Mädchen im nahen Zeisigwalde ermordet auf. Es war in entsetzlicher Weise verstümmelt, zahlreiche Wunden bedeckten den ganzen Körper. Der Bauch war aufgeschlitzt, die Beine und Arme an mehreren Stellen gebrochen. Die Nachforschungen ergaben, daß man zu jener Zeit im Zeisigwalde, wo sich in unmittelbarer Nähe der Chemnitzer Kinderspielplatz befindet, zwei Männer gesehen hatte, von denen der eine 20 — 23 Jahre, der andere 28 — 32 Jahre alt sein konnte. Man vermutet, daß sie das Mädchen in den Wald gelockt und an ihm den Lustmord begangen haben. Die Personalbeschreibung stimmt vollständig auf den in Prag Verhafteten, welcher der ältere dieser Männer sein dürfte. Es ist der beschäftigungslose Kellner Josef Jozel aus Wien, der sich längere Zeit im deutschen Reich herumgetrieben hat. Der Untersuchungsrichter beschuldigte ihn direkt des Mordes an dem Mädchen. Der Verhaftete wurde blaß vor der Fassung und gab unbestimmte Antworten, sobald leugnete er die That. Er will überhaupt nicht in Chemnitz gewesen sein, sondern zu jener Zeit in Berlin gewohnt haben.

— Immer mehr häufen sich in der Pirner Gegend die Klagen über die Frechheit der tschechischen Arbeiter. Nach der Tanzmusik im Gasthof zu Niederfelditz fand vor demselben eine Zusammenrottung tschechischer Arbeiter statt. Der erste Gemeindevorsteher, Wärter Schwarzbach, wollte Ruhe stiften. Er erhielt einen Schlag auf den Kopf, anscheinend mit einem Schlagring, daß er bewußtlos zusammensank.

— In einem Copitzer Gasthof beschäftigte bei der Tanzmusik ein tschechischer Zimmermann in überaus frecher Weise die Musikanten, den Tanzordner und andere Personen durch Beschimpfen etc., sodaß er vom Wirt und Aufsichtsführenden die Weisung erhielt, sich zu entfernen. Da er dieser Weisung nicht folgte, seine Ausschreitungen vielmehr um so ärger fortsetzte, wurde er zwangsweise fortgeschafft. Leider gelang es hierbei dem Kell, den Aufsichtsführenden durch Faustschläge im Gesicht zu verletzen.

— Die kleineren Vogtländischen Ortschaften gehen mehr

u. mehr in ihrer Einwohnerzahl zurück. Diese Wahrnehmung kann man namentlich in der Amtshauptmannschaft Oelsnitz machen. Aus deren nördlichen und südwestlichen Theile ließen die Weberfamilien nach Oelsnitz oder Adorf, wohin sie ihr Häuschen nebst Feld und Garten freilich nicht mitnehmen können. So erfolgte vor einiger Zeit im Dorf Troschenreuth, welches 1890 noch 171, bei der letzten Volkszählung aber nur noch 158 Einwohner besaß, die gerichtliche Versteigerung eines Hausgrundstückes zur Erbregulierung. Auf das in gutem Zustande befindliche aus Wohnhaus, Stallung und Gärtchen bestehende Anwesen, das gerichtlich schon sehr niedrig eingeschätzt war (auf 480 M.), bot ein Kaufslustiger — hundert Mark, u. als das G. und Stück dem einzigen Bieter für diesen lächerlich niedrigen Preis zugestimmt wurde, wäre er gern von dem Gebote zurückgetreten; er hatte gar nicht die ernstliche Absicht, Hausbesitzer zu werden. Nun mußte der Ersteher freilich das Haus behalten; er hat dasselbe dann abtragen lassen und die Steine und Balken, Fenster, Thüren und dergl. einzeln verkauft. Auf die gleiche Weise verschwindet in diesen weitentlegenen Ortschaften nach u. nach manches Wohnhaus, nachdem es oft jahrelang leer gestanden, und „keine einzige Säule zeugt von entschwindener Pracht.“

— Der jetzt zum Abschluß gelangende Konkurs des Schumachermeisters Robert Vogel in Ermitzschau dürfte wohl einzig dastehen. Von einer Zahlungsunfähigkeit ist nämlich nicht im geringsten die Rede, und die Gläubiger werden gewiß erstautet gewesen sein, als sie ohne weiteres ihre Forderungen auf Heller und Pfennig ausgezahlt erhielten. Vogel hat sich das Leben genommen.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Kartoffelernte bringen wir hiermit in Erinnerung, daß nach § 308, 6 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

— In diesem Jahre tritt die sogenannte „Kartoffelplage“ auf. Es ist dies eine Krankheit, die auf den Kartoffelpilz zurückzuführen ist und sowohl Knollen als Blätter befällt. Im Juli und August entstehen an den Kartoffelblättern braune Flecken. Einige Zeit nachher bemerkt man auf der Rückseite der Blätter weißen Schimmel; letzterer ist der Fruchtträger des Kartoffelpilzes. Wie gefährlich dieser Pilz ist, geht schon daraus hervor, daß 1 Kmm solchen Schimmels nicht mehr als 3000 Sporen erzeugt! Eine einzige krante Kartoffelpflanze kann mithin ein ganzes Feld anstecken. Den Winter überdauert dieser Pilz in den Knollen. Kommen solche Kartoffeln in feuchte Keller, dann werden sie in kurzer Zeit jauchig.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Übernahme, veranlassen uns zu einem wirklichen Ausverkauf sämtl. Damenkleiderstoffe für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer u. offeriren beispielsweise:

1) 6 Meter solides Winterstoff a. Kleid f. M.	1.80 Pf.
6 " " Santigostoff "	1.50 "
6 " " Negligé u. Velourstoff "	2.70 "
6 " " Halbtuch "	2.85 "

sowie neueste Eingänge der modernsten Weberei- u. Blumenstoffe für den Winter, vert. in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 M., an Fr. OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Bergstraße 10. Procent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation. Muster a. Berl. fr. — Korbhaber gr. Stoff u. ganzen Herrenanzug j. M. 8.75 mit 10 Procent Extra-Rabatt. Christyanzug „ 6.80)

Unserer Zeitung liegt heute ein Preis-Verzeichniß der großen Handweberei, Friedrich Snd, Esfurt bei, auf das wir hierdurch ergebend aufmerksam machen wollen.

Wegen Umänderung meiner Geschäftsräume bin ich gezwungen, mein **Warenlager etwas zu räumen** und verkaufe von heute an sämtliche am Lager befindliche **Schuhwaren** zu herabgesetzten Preisen. Einen Posten zurückgesetzte **Schuhe u. Stiefel** gebe ich billig ab.

Emil Schulz,
Aue-Zelle, Bahnhofstrasse 24.

Höchst seltener Gelegenheitskauf
Wegen Mangel am Platz prächtiges, kleines, ganz neu vorgerichtetes **Mahagoni-Pianoforte** (aus einer Pfarre), mit Eisenplatte und Spreize u. von herrlicher Tonfülle für 75 Mk. zu verkaufen.

Wittelsfr. 35. **Aue.** Wittelsfr. 35.

Zum bevorstehenden Kirchweihfeste offerire **lebende Spiegel- u. Schleienkarpfen** ausgezeichnete fette Waare u. halte am Sonnabend, 1. Oktober mit einer großen Ladung von früh 10 bis nachmittags 5 Uhr am **Rathhaus feil.**

Matthes, Aue.

Aue.
Eine weite Etage und ein Eckladen, Ecke der Bahnhof- und Reichsstrasse, ist getrennt oder im Ganzen per 1. April 1899 zu vermieten.

Größere Posten **reinwollene Filze** zu Kleidungs zwecken (Unterröden, Morgenkleidern Kinderkleidern, Schuhen etc.), sowie ferner zu Stiderei u. Decorationszwecken, in allen Farben, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen in beliebigen Maßen abgegeben.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Filzfabrik Dittersdorf
b. Chemnitz.

Spurlos verschwunden
sind Rheumatismus und Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch ein vorzügliches Mittel (kein Geheimmittel), und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10-Pf.-Briefmarke gern zutunnen.

Brundöbra in Sachsen!
Otto Mehlhorn.

Nach Kiaotschau!
richten sich jetzt die Mücke aller Deutschen und erheben dort eine passende Kolonie für die Auswanderung, oder doch ein geeignetes Absatzgebiet für deutsche industrielle Erzeugnisse.

Payne's Illustrirter Familien-Kalender für 1899
enthält eine exakt ausgeführte, zweifachgedruckte Karte dieses nun erschlossenen Gebietes, über dessen Größe man sich, im Verhältnis zu dem bedruckten Königreich Sachsen, sowie überhaupt über die geographische Lage genau informieren kann.

Payne's Illustrirter Familien-Kalender, der alljährlich in sehr großer Auflage erscheint, bietet bei seiner allseitig anerkannten Beliebtheit hinsichtlich seines Inhalts in Wert und Bild seinen Käufern zum Preise von 50 Pfg. 50 außerdem noch **13 Gratis-Beilagen.**

Man kauft deshalb keinen minderwertigen, anscheinend billigeren Kalender, sondern verschere sich vorerst Payne's Illustrirten Familien-Kalender zu erhalten, der durch die Expedition dieses Kalenders und deren Boten zu beziehen ist.

Reisebureau Otto Erb, Zürich.
Agentur für Aue u. Umg.: Emil Hegemeister, Aue, Marktstrasse
Billige Fahrkarten mit Verpflegung.
3tägige Fahrten nach dem Rigi, Vierwaldstättersee und Stanserhorn, II. Classe 45 Mk. III. Cl. 40 Mk.
5tägige Fahrten nach dem Berner Oberland, mit Stanserhorn, Schynige Platte, Grindelwald, Wengernalp, Lauterbrunnen-Mürren, Interlaken etc. II. Cl. 90 Mk. III. Cl. 80 Mk.
5, 6, 7, 10 u. 30tägige Fahrten nach dem Rigi, Lugano, Como u. Langensee, Mailand, und durch ganz Italien, II. Cl. 100, 110, 130, 190, 600 Mk., III. Cl. 80, 90, 110 Mk.
12 u. 15tägige Rundreisen durch die Schweiz, II. Classe 220 u. 500 Mark.
20tägige Herbstfahrt nach Jerusalem (Einweihung der Erlöserkirche) II. Cl. 800 Mk., I. Cl. 1000 Mk.
19tägige Fahrten nach Griechenland u. Constantinopel, II. Cl. 600 M.
42tägige Orientfahrten (Griechenland, Constantinopel, Palästina und Aegypten), II. Cl. 1300 M. I. Cl. 1600 M.
24tägige Fahrten nach der Riviera II. Cl. 500 Mk.
Spezialprospekte aller Fahrten sind gratis auf der Expedition dieses Blattes zu haben. (Auswärtige fügen eine 10-Pf.-Marke für Frankatur bei). Biletkarten jederzeit abendasselbst.

Tüchtiger Schnitt- & Stanzenbauer
selbständiger Arbeiter, für dauernde Stellung nach Altona b. Hamburg gesucht.
Offerten mit Vohnanspruch und Angabe der vorherigen Thätigkeit an **H. Haack, Altona, Arnoldstr. No. 48.**

Suche einen kräftigen Markthelfer,
der mit Pferden umzugehen versteht.
Hugo Böhme, Aue
Alberodaerstrasse 4.

Täglich erscheint in seinem 98. Jahrgang das **Zwickauer Wochenblatt** (Rotationsdruck) **Amtsblatt**
für die **Ag. Kreisbauernschaft Zwickau**, die **Ag. Amtshauptmannschaft Zwickau**, das **Ag. Landgericht**, die **Ag. Staatsanwaltschaft**, das **Ag. Amtsgericht Zwickau**, die **Ag. Steuerbehörde** und alle anderen **Ag. Behörden**, sowie für sämtliche **königlichen Behörden in Zwickau**
Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 2. — Inserate lösen die 5gepostene Zeitungs-Zeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen die 4gepostete Zeile 50 Pf. Organ für Veröffentlichungen der Werke des Zwickauer, Lugauer und Oelsiger Kohlenreviers.
Beliebtste geleseste und verbreitetste Zeitung von Zwickau u. Umgegend (Erzgebirge u. Vogtland). **Wirkfamstes Infektionsorgan.**
Buchdruckerei gegründet 1862, Steindruckerei gegründet 1832.
Zwickau, Sachsen.
Die Verlags-Expedition.
R. Zückler.

Leistenbruch.
Theile Ihnen mit, daß meine beiden Söhne, wovon der eine an doppeltem, der andere an einfachem Leistenbruche litt und welche Sie im Jahre 1891 und 1892 brüchlich behandelt haben, sehr gut geheilt sind. Die Brüche sind, trotzdem 4-5 Jahre verwichen sind, nicht wieder zum Vorschein gekommen, ein Zeichen, daß die Heilung von Dauer ist. **Hedenbalheim, Post Ammerheim, Platz, den 20. November 1896, Andreas Koch, Schmied.** Die Heilung vorstehender Unterleibsleiden, Hedenbalheim, den 20. November 1896, das Bürgermeistertamt: Stolz. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstr. 406, Glarus (Schweiz.) 11]

In jeder deutschen Familie sollte die **„Thierbörse“** Verlin, gehalten werden;
denn die „Thierbörse“, welche im 12. Jahrgang erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands. Für jeden in der Familie: Mann, Frau u. Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessant. Für 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonniert man nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):
1. gratis: Den Landwirtschaftlichen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturhistorische und Vögelbörse; 4. gratis: Die Kanarienvogelbörse; 5. gratis: Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w. u. i. w.); 6. gratis: Allgemeine Mittheilungen über Land- u. Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten wissenschaftlichen Werkes. Die „Thierbörse“ ist Organ des Berliner Thiergesch.-Vereins u. bringt in jeder Nummer das Archiv für Thiergesch.-Beobachtungen.
Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Juristen, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Photographien
feinster Ausführung bis Lebensgröße.
Billigste Preise!
12 Stück von 4 1/2 Mark an empfiehlt
Hofphotograph Kolby
Zwickau,
auss. Plauensche Str. 17.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt in Halle a. S.
Auch brieflich.

Grise Muzicognac
LITKORE
S. Mathes, Berlin, Schicklerstr. 41

Teppiche
Größe ca. 125-200 cm. Größe ca. 170-235 cm.
Axminster 6 Mk. Perser Imitation 32 Mk.
Tapestry 12 Mk. Smyrna Royal 28 Mk.
Steppdecken
aus eigener Fabrik ca. 160x200 cm. gr. handgenäht, per Stück 2 1/2 Mark.
Gardinen
per Meter 12 Pfg. Paar 1.50 Mark.
M. Schneider & Cie.
BERLIN C., Spittelmarkt 11.
Eigene Weberei in Landeshut i. Schl.
Preisliste gratis und franko.

Steinmehlen
finden Arbeit bei **Alfred Alind,**
Aue.
Ein ordnungsliebendes fleißiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen wird per sofort gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Billige böhm. Gänsefedern.
So lange der Vorrat reicht, 1 Pfund graue Gänsefedern, ganz neu, mit der Hand geschliffen, 1 Pfund nur 1 Mk. 20 Pf. u. bessere Qualität nur 1 Mk. 40 Pf. Per Nachnahme versende Probe-Postcolli mit 10 Pfund. Umtausch gestattet.
J. Kraja, Bettfedernhandlung,
Frag 620-1 (Böhmen 319.)

Empfehle mein großes **Sortimentlager weißer und cremefarbiger Gardinen**, hochfein gearbeitete **Spachtelrosetten, Bitragenstoffe, Rouleaux und Vorhangspitzen** in den neuesten Mustern und besten Webarten zu den billigsten Preisen.
Gustav Hergert,
J. G. Kögberger Nachf.,
Aue, Marktplatz.

Zwei Mädchen
können **Kost** und **Logis** erhalten bei **Frau Helene Herbst,**
Aue-Neustadt, Oststr. Nr. 33.

Schachklub Auerthal.
Jeden Freitag **Spiel-Abend**
im Restaurant „zur Leberschürze“
Gäste sind willkommen.

Ein tüchtiger **Schnitt-Schlosser**
welcher mit Bauten umzugehen versteht, findet als **Vorarbeiter**
bei gutem Lohn dauernde Stellung in einer Leipziger Metallwaarenfabrik. Offerten an E. H. 123 in der Exped. d. Bl.

Vollständig umsonst
erhält jeder Abonnent der Deutschen Frauen-Zeitung eine monatlich 2mal erscheinende **Musikbeilage 48 Seiten Noten** enthaltend 2- und 4händige Klavierstücke, Tänze, Werke für Klavier u. Violine und Lieder, alle in leichter, mittelschwerer u. schwerer Ausführung, gleich anregend für die Jugend, wie für die Erwachsenen.
Ausserdem erscheinen noch 8 Gratisbeilagen, darunter eine grosse **Illustrirte Moden-Zeitung** sodass die Frauen-Zeitung zweifellos zu den reichhaltigsten, billigsten und beliebtesten Familien-Zeitungen gehört.

für nur 1 Mk. 50 Pfg.
pro Quartal bei allen Postämtern, da sie als 2mal wöchentlich erscheinende Zeitung dem Postwege unterliegt.
Bitte auf dem Postamt genau den Titel „Deutsche Frauen-Zeitung“ Coepnick-Berlin anzugeben.